

DaZ Fördergruppe - Heterogenität

Beitrag von „Mezzaluna“ vom 26. September 2017 23:31

Hallo 

Ich bin noch ziemlich am Anfang meines Lehrerdaseins und erhoffe mir deshalb einige Tipps von den schon etwas Erfahreneren (im Vergleich zu mir ;)) 

Ich unterrichte momentan in einer ersten Klasse 5 Kinder in Deutsch (DaZ Förderstunden). 2 Kinder aus Bulgarien sprechen noch gar kein Deutsch, 2 Jungs können sich gut unterhalten, sobald ich aber Wortschatz gezielt "abfrage" (spielerisch natürlich und nicht aufgezwungen), merke ich, dass es da massiv am Wortschatz mangelt. Die 5. im Bunde spricht im Vergleich zum Rest relativ gut Deutsch. Sie ist hauptsächlich als Übersetzerin für die 2 bulgarischen Mädchen im Kurs und weil sie in ihrer Klasse wohl ziemlich unter geht. Bei mir in der Gruppe ist sie natürlich das Zugpferd und kommt sehr oft zu Wort.

Bin gerade dabei die Anlauttabelle einzuführen. Mache viel im Sitzkreis mit Gegenständen oder Bildkarten. Wir sprechen und wiederholen sehr viel. (einzelne Wörter)

Mir fällt es aber unglaublich schwer allen gerecht zu werden und dabei sind es ja "nur" 5 Kinder! Die 2 nichtdeutschsprechenden Mädels bündeln so viel von meiner Aufmerksamkeit! Die bräuchten viel mehr Ausspracheschulung und die 2 Jungs schneller mehr Wortschatz, die haben mit der Aussprache überhaupt keine Probleme. Ich konnte bisher aber bei den 3 "Deutschsprechenden" noch nicht so feststellen, was sie eigentlich genau bräuchten. Die 2 bulgarischen Mädels sind sehr aktiv und wenn ich die aus den Augen lasse, stellen dir mir das Klassenzimmer auf den Kopf.

Ich weiß nicht so genau wie ich weiter vorgehen soll.

Wie kann ich mir Zeit freischaufeln in der die Mädels sinnvoll beschäftigt sind, so dass ich auch mal was mit den anderen allein machen könnte?

Und gibt es gute und schnelle Diagnosemöglichkeiten um eine Grundlage dafür zu schaffen, wie ich weiterarbeiten soll?

Fühle mich da noch etwas unbeholfen und denke ich könnte noch viel mehr machen, wenn ich nur wüsste wie.

Ich hoffe auf eure Hilfe, auch wenn es nur kleine Tipps oder Anregungen sind.

Herzlichen Dank!

Beitrag von „Walburga“ vom 27. September 2017 08:15

Hallo,

Ich finde die Anlauttabelle für nicht Muttersprachler schwierig. G wie Gabel ... Wenn das Kind mit dem Bild einer Gabel den Begriff fork verbindet. Das Kind muss dann eine doppelte Transferleistung erbringen.

Da finde ich den Leselehrgang von intraAct besser geeignet.

Vg walburga

Beitrag von „Mezzaluna“ vom 27. September 2017 13:27

Hallo,

danke für deine Meinung! Leider werde ich am Konzept nichts ändern können, da ich die Kinder ja nur 5 Stunden habe und der Leselernprozess schon zu einem großen Teil in der Klasse stattfindet. Außerdem steh ich ja noch ganz am Anfang und die drei erfahrenen Drittklasslehrer haben sich auf die Anlauttabelle geeinigt.

Bin deshalb ja auch dabei die Anlautbegriffe zu lernen. Weiß nur nicht so genau, wie. Hab ja selbst noch keine "normale" erste Klasse mit Leselehrgang gehabt und jetzt ist ja nochmal komplizierter, da fehlt mir einfach die Erfahrung und das Wissen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 27. September 2017 14:35

Zitat von Mezzaluna

... Leider werde ich am Konzept nichts ändern können, da ich die Kinder ja nur 5 Stunden habe und der Leselernprozess schon zu einem großen Teil in der Klasse stattfindet. Außerdem steh ich ja noch ganz am Anfang und die drei erfahrenen Drittklasslehrer haben sich auf die Anlauttabelle geeinigt.

...

1. Walburga hat recht. Für einen Nichtmuttersprachler ist die Anlauttabelle völlig sinnlos.
 2. Du kannst nicht die Kinder danach fragen, wie du deinen Unterricht gestalten sollst.
 3. Macht ein gemeinsames Spiel zu Beginn/ Gesprächsrunde, dann getrennt arbeiten.
 4. Die Fitten beschäftigst du mit fertigem DaZ-Material (dafür gibts inzwischen x Vorlagen/ fertige Hefte), dann kannst du mit den beiden arbeiten, die noch kein Deutsch können.
 5. Du hast nicht "nur" 5 Stunden und "leider so viel" Kinder, sondern "zum Glück nur 5 Kinder" in "sogar fünf!" Förderstunden. Was ich damit sagen möchte: raus aus dem Leiden, rein ins Internet- suche dir Ideen, Materialien, leihe Bücher aus, bastele Spiele, macht Obstsalat... leg los 😊
-

Beitrag von „Mezzaluna“ vom 27. September 2017 18:24

Hm, ich fühle mich gerade etwas missverstanden.

Ich meine ja, dass es nur fünf Kinder sind und das ja eigentlich eine schön kleine Gruppe ist.

Und wie meinst du "nicht die Kinder danach fragen, wie du deinen Unterricht gestalten kannst"? Mach ich doch nicht, oder was meinst du damit?

Und entschuldige, dass ich "leidend" klinge. Ich bin gerade in meiner 3. Schulwoche im Referendariat. Die Arbeit mit den Kindern macht mir (und den Kindern ;)) unglaublich Spaß und ich bin mir auch sicher, dass ich es gut mache. Mir fehlen eben nur neue Ideen und v.a. auch Ideen wie ich die Kinder sinnvoll alleine beschäftigen kann, wenn sie noch nicht lesen können. Material habe ich mir viel angeschaut, aber das ist eben auch alles sehr viel und unüberschaubar, deshalb hab ich mir praktische Tipps von Erfahrenen erhofft.

Beitrag von „Krabappel“ vom 27. September 2017 20:29

😔 Entschuldige, ich kann nicht lesen! Dachte, die Drittklässler hätten sich für die Anlauttabelle entschieden 😊

Und dass du im Ref bist, wusste ich nicht. Hab nur gelesen, dass du Didaktiker für DaZ bist...

Gut, also die Anlauttabelle soll Leseanfängern helfen, allererste Wörter selbst zu zeichenschriftlichen. Die Idee besteht darin, dass ein Sechsjähriger nicht fragen muss: "wie schreibt man 'Papa'?" Sondern gucken kann: ich höre "P", P wie Pilz, beim Pilzbild ist dann das

"P", dann "A" wie Affe etc.

Ein bulgarisches Kind, das noch kein Wort Deutsch kann, denkt beim Pilzbild aber nicht an "P" sondern , sondern an "guba", also bestenfalls an den Laut "g". Bis die beiden die Begriffe gepaukt haben, sind die anderen schon längst nicht mehr mit der Anlauttabelle beschäftigt.

Deswegen würde ich die Tabelle Tabelle sein lassen und mit den Kindern Ganzwörter üben. Bananenbild, Bananenwort gesprochen, Bananenwort geschrieben, Banane gegessen.

So meinte ich das mit dem Obstsalat 😊 Die anderen Kinder könnten das ganze Rezept abschreiben, wenn sie schon älter sind. Dann "Obstsalat" spielen.

Nächste Woche die Wörter wiederholen, Wortkarten lesen, "Obstsalat" spielen.

Dann Thema Zoo. Tierfotos, Tierwörter, die Größeren schreiben Tiergeschichten, "Löwenjagd" spielen...

Einfach, handfest, praktisch, Phasenwechsel. Jeder hat was zu tun, keiner rennt durchs Zimmer. Immer wieder Wiederholungen. Keine Wunder erwarten. Und vielleicht mal nachsehen, was genau deine Aufgabe ist. Habt ihr z.B. einen DaZ-Lehrplan? Es erwartet von dir niemand, dass die Kids nächste Woche Deutsch lesen, reden und schreiben können...

Mit sowas kann mal jemand der Stärkeren, die die Buchstaben kennen, alleine arbeiten:
<http://jandorfverlag.de/daz/>

Beitrag von „Krabappel“ vom 28. September 2017 17:17

Rollenspiele wären noch eine Idee: Kinderkaufladen/ Tisch decken und essen/ Kochen/ Baustelle/ Pferdestall/Körperpflege, bzw. -teile und Klamotten an einer Puppe...

Mit ggf. ein paar Verkleidungsutensilien (und vorgegebenen Satzfragmenten, die wiederholt werden). Verkleiden lieben fast alle Kinder 😊